

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 39

Illustration: [s.n.]
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Geschichten,
die das Leben schrieb»

Episode im Bahnabteil

Im Schnellzug von Zürich nach Bern hatte Herr Rorschacher schon beizeiten Platz genommen und sah behaglich zu, wie sich der Wagen rasch füllte. Dann entnahm er seinem Aktenkoffer den Nebelspalter und begann darin zu blättern. Er dachte mit dieser zur Schau gestellten Konzentration der Frage: «Ist der Platz neben Ihnen noch frei?» entgegen zu können.

Der Zug setzte sich sanft in Bewegung, und Rorschacher durfte hoffen, in der Gesellschaft des Nebelspalters ungestört eine kurzweilige Fahrt hinter sich zu bringen. Da vernahm er eine überaus angenehme weibliche Stimme neben sich:

«Entschuldigen Sie, ist dieser Platz neben Ihnen noch frei?»

«Selbstverständlich», beeilte sich Rorschacher zu versichern, denn er hatte mit einem kurzen Blick festgestellt, dass es ein munteres, charmanteres Wesen war, das es sich da neben ihm bequem machte. Hierauf vertiefte er sich wieder in

